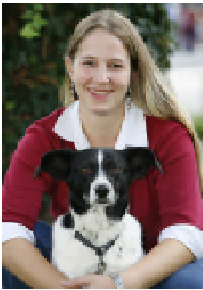


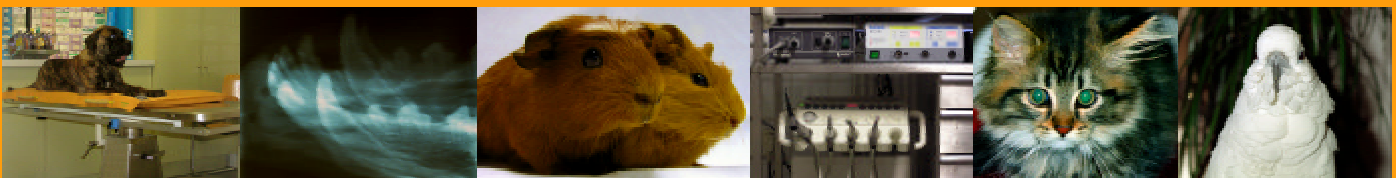
Wir wünschen ein Frohes Fest und ein Prosit 2007 !

Unsere Ordination ist vom 30.12.06 - 07.01.07 und vom 03.02.07-10.02.07 geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie uns über unser Mobiltelefon.



Wir gratulieren Judith Bauernfeind zu Ihrem abgeschlossenen Studium der Veterinärmedizin

Der Biber:
Ein einzigartiger
Baumeister



<http://www.kallab.at>

Dr. Alfred Kallab

Purkytgasse 9-13
1230 Wien

Ordinationszeiten: Mo, Di, Mi 17-19 Uhr, Fr 16-18 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon: 01/667 00 67 oder 0676 / 667 00 67

Der Biber: Ein einzigartiger Baumeister



Es war einmal ein Mitteleuropa mit großen Wasserflächen und Feuchtlandschaften, genug Platz für alle. Dies war die beste Zeit für den Biber. Seine Existenz wurde bereits in prähistorischen Zeiten bewiesen. Schon damals wurde Jagd auf ihn gemacht,

sein Fleisch und sein Pelz waren begehrt.

Mitte des 19. Jahrhunderts waren in Europa nur mehr wenige Restkolonien vorhanden. Ab 1869 galt der Biber in Österreich als ausgestorben.

Wenige Kolonien in Südfrankreich, Russland und im südlichen Norwegen waren Ausgangspunkt eines ehrgeizigen heimischen

Wiederansiedlungsprojektes ab 1976. In Österreich hat man dazu die Lobau und die Gegend um Orth ausgewählt. Der Vater dieses Projektes war Otto König, dem es durch harte Arbeit und breite Unterstützung gelang den Biber so wieder in Österreich anzusiedeln.

Bibersteckbrief

Der Biber ist Europas größtes Nagetier. Seine Zähne wachsen ein Leben lang. Als Säugetier bringt der Biber nach einer Tragezeit von ca. 105 Tagen zwischen 2 und 4 lebende Jungen zur Welt.

Er wird bis zu 30 kg schwer und ca 15 Jahre alt, ernährt sich ausschließlich vegetarisch.



Sein bevorzugter Lebensraum

Er hält sich in Gewässern mit ganzjähriger Wasserführung auf, braucht reichlich Ufervegetation und entfernt sich selten weiter als ca 20 m von seinem Ufer. Er gilt als der geschickteste Baumeister im Tierreich und gilt als wichtiger Indikator für intakte Flora und Fauna.

Vorurteile

Der Biber schädigt den Fischbestand: Im Gegenteil, der Biber ist Vegetarier.

Der Biber zerstört den Wald: Seinem Treiben fallen nur ca 15% der neugewachsenen Bäume zum Opfer, 85% wachsen von ihm unberührt weiter.

Der Biber führt zu Überflutungen: Nur durch gezielte Aufklärungen und Zusammenarbeit mit den Betroffenen ist es möglich den Biber zu verstehen und seine Anwesenheit positiv zu nutzen. In den betroffenen Gebieten gibt es Beratungsstellen, deren Aufgabe es ist die Situation zu analysieren und längst vergessenes zu erklären und beiden Seiten zu helfen.



Wir gratulieren Judith Bauernfeind zu Ihrem abgeschlossenem Studium der Veterinärmedizin

Nach sechs fleißigen Jahren hat unsere Assistentin endlich ihre letzte Prüfung an der Veterinärmedizinischen Universität im Sommer dieses Jahres bestanden.

Von der nun auch praktischen Möglichkeit der Berufsausübung trennt sie nur mehr ein sechs Monate dauernder Turnus der Ende März 2007 beendet sein wird. Nach einer akademischen Feier und einem rauschendem Fest wird es ihr dann auch rechtlich möglich sein ihr Hobby zum Beruf zu machen.

Während des Studiums konnte sie zahlreiche Erfahrungen an verschiedenen Kliniken sammeln, privat hält sie nebst Schildkröten auch Hamster, Meerschweinchen und Hunde.

In Zukunft möchte sich Judith Bauernfeind ebenfalls auf unsere treuen Mitbewohner spezialisieren und das Repertoire der Ordination um die **Physiotherapie** bei Tieren ergänzen.



Die Physiotherapie wird bereits heute in der Humanmedizin sehr erfolgreich bei der Rehabilitation und in der Geriatrie eingesetzt. Diese Erfahrungen, die in der Humanmedizin, teils im Spitzensport (Schifahrer, Fussballsport, etc) gewonnen wurden, sind jetzt auch seit kurzem in der Veterinärmedizin möglich geworden und werden nun auch von uns angeboten. Durch die Physiotherapie können wir unseren Patienten eine schnellere Wiederherstellung nach Verletzungen oder Operationen ermöglichen.

Das Beste zum Schluss: Judith bleibt uns allen erhalten und wird unser Team in Zukunft als Tierärztin verstärken. Geplant sind nebst der Erweiterung unseres Services auch eine Ausweitung der Ordinationszeiten auf den Vormittag. Details folgen in der nächsten Ausgabe vor Ostern !